Ausstellungswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **24 (1908)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 11

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIV. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Juni 1908.

Wochenspruch: Größe im Unglück kann wohl mancher zeigen,
Doch Größe im Glück ist den wenigsten eigen.

Verbandswesen.

Der schweizerische Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1907 (gratis zu beziehen beim schweizerischen Gewerbesekretariat in Bern) 173 Sektionen mit einer Gesamtzahl von zirka 44,600 Mitgliedern (1906 35,000). Diese 173 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 28, Bern 24, St. Gallen 12, Thurgau 10, Aargau und Graubünden je 6, Schwyz 5, Baselland, Freiburg, Glarus und Solothurn je 4, Appenzell, Luzern, Wallis und Zug je 3, Baselstadt, Neuenburg, Schaffhausen und Waadt je 2, Nidwalden, Obwalden und Uri je 1 Sektion. 43 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonaler Organisation. Die Jahresrechnung des Vereins pro 1907 ergibt an Einnahmen Fr. 28,136, an Ausgaben Fr. 28,643; die Rechnung für die schweizerischen gewerblichen Lehrlingsprüfungen erzeigt an Einnahmen Fr. 25,668, an Ausgaben Fr. 30,509.

Glarnerischer Wagnermeister-Verband. (Offiz. Berichtigung). Die Mitteilung Ihres Glarner Korrespondenten in letzter Nr. ist unrichtig; denn mit allerdings kleinem Mehr wurde der Einladung zum Beitritt in den Verband glarnerischer Gewerbevereine zur Zeit keine Folge gegeben. Das Aktuariat.

Ausstellungswesen.

Drei wichtige Ausstellungen in Deutschland sind in den letzten Tagen eröffnet worden; sie verdienen, daß weitere Kreise Interesse für sie gewinnen. Den Reigen begann die Ausstellung in München, welche allerdings an dem Tage, an dem sie der Oeffentlichkeit übergeben wurde, noch völlig unfertig war. Trotzdem möchten wir jedoch nicht verfehlen, heute schon auf diese Ausstellung hinzuweisen, da sie sehr viel Beachtenswertes für das ganze Bauhandwerk bietet.

Von großer Bedeutung scheint sodann die Ausstellung in Darmstadt zu werden, die nach allem, was man hört und liest, eine Etappe bilden soll in der Entwickelung eines neuen Stils in der deutschen Kunst.

Die dritte Ausstellung wurde in Stuttgart veranstaltet und zwar trägt dieselbe direkt den Namen „Bau-Ausstellung". Wir haben über diese Ausstellung bereits mehrfach Berichte gebracht, aus denen hervorgeht, daß auch sie sehr viel Wissenswertes und Neues für jeden in der Baubranche tätigen Meister bieten wird.

In der Bauausstellung in Stuttgart ist am 1. Juni in der Zeit von früh bis abends, also in etwa zwölf Stunden, ein Haus fix und fertig aufgebaut worden und zwar aus einem von Baurat Hengerer erfundenen neuen Baumaterial „Tekton". Dasselbe ist, wie der „Staatsanz." schreibt, derart zusammen-

gesetzt, daß Holz nach seiner Längsfaser in eine Masse, die ähnlich abbindet wie Beton, untrennbar fest eingebunden wird. Die daraus konstruierten Bauteile haben tragende Konstruktion und Putz an einem Stück, sie werden in der Fabrik getrocknet und im Bau zusammengestellt. So läßt sich in unglaublich kurzer Zeit ein vollständig trockenes Haus aufstellen. Dem neuen Baumaterial wird große Porosität nachgerühmt, auch wird behauptet, daß es in Bezug auf Wärme und Schallleitung günstiger als Holz und Beton sei, intensive Lufterneuerung gestatte und eine trockene Beschaffenheit der Wände, Pilz- und Ungezieferfreiheit neben großer Feuersicherheit garantiere. Das Ausstellungshaus ist der erste Versuch zur Erbauung eines Tektonhauses. Die Kosten sind verhältnismäßig gering. Das neue Haus enthält im Erdgeschoß eine Veranda, Diele mit Treppe, ein großes Wohnzimmer, ein Bibliothek- oder Herrenzimmer, ferner Küche mit Spülraum; der erste Stock zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer mit Abort, sowie ein Mädchenzimmer.

Verschiedenes.

Thurgauischer Feuerwehr-Verband. Am Geräteführerkurs in Arbon werden sich gegen 70 Mann beteiligen. Sie haben sich am 12. ds. punkt 9 Uhr in vollständiger Ausrüstung auf der „Engel"-Wiese einzufinden, worauf sofort die Arbeit beginnt. Der Kommandant, Herr Major Stahel und 6 Instruktoren werden sich bemühen, die Feuerwehrleute theoretisch und praktisch in die verschiedenen Zweige des Leitern- und Hydrantendienstes einzuführen. Einem oft geäußerten Wunsche Rechnung tragend, hat der Vorstand den Chef des Elektrizitätswerkes Arbon, Herrn Rall, beauftragt, durch praktische Vorführungen über die Gefahren von Starkstromanlagen und die Maßnahmen zu deren Verhütung aufzuklären. Diese Demonstrationen finden am 14. ds. zwischen 9 und 12 Uhr statt, worauf wir die HH. Feuerkommandanten speziell aufmerksam machen. Im übrigen verweisen wir auf den allgemeinen Dienstbefehl, der demnächst jeder Sektion zuhanden der Kursteilnehmer zugehen wird. Neueintretenden Feuerwehren ist auch jetzt noch Gelegenheit geboten, Chargierte für den Kurs anzumelden.

Sägerei-Neubau. Die in der Nacht vom 24./25. März abhin bis auf den Grund niedergebrannte Sägerei des Herrn Leonh. Steußi in Unterterzen wird an der nämlichen Stelle neu aufgebaut, mit den zur Zeit hervorragendsten technischen Einrichtungen und Maschinen versehen. Die Eröffnung soll in zwei bis drei Monaten möglich werden.

Hohe Auszeichnung. Auf der vom Gewerbeverein Weimar, anläßlich seines 75jährigen Bestehens veranstalteten Jubiläums-Gewerbe- und Maschinenausstellung, wurde der Firma Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb.) die höchste Auszeichnung zuerkannt, nämlich: die goldene Ehrenmedaille der Gewerbekammer des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach und der Ehrenpreis des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche

Imperial-Porzellan-Emaille

ist die Bezeichnung für unsere neue vorzügliche Emaille auf sanitären gusseisernen Apparaten, speziell Badewannen, aufgetragen, worüber unser diesbezüglicher Prospekt wörtlich sagt:

„Unsere „Imperial"-Porzellan-Emaille bietet in Bezug auf Dauerhaftigkeit, schönem, elegantem und insbesondere glattem und glanzvollen Aussehen, sowie Reinheit u. Widerstandsfähigkeit der Emaille gegen Sool-, Schwefel- und medizinische Bäder das Beste, was heute in Emaille hergestellt wird, wobei die Emaille auf das innigste mit dem Gusse verbunden ist.

„Die Auftragung der Emaille ist eine derart solide, dass selbst starke Hammerschläge dieselbe in keiner Weise zu verletzen vermögen und deshalb jedes Abspringen derselben ausgeschlossen ist. — Jede unserer Badewannen, welche in dieser vorzüglichen „Imperial"-Emaille hergestellt ist, trägt unsere Schutzmarke. 1 k v

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.